

Dennis Steffan

Visual Politics

Investigating the Visual Communication Strategies
of Political Parties and Candidates from
a Longitudinal and Comparative Perspective



Nomos

Nomos Universitätsschriften

Medien und Kommunikation

Volume 10

Dennis Steffan

Visual Politics

Investigating the Visual Communication Strategies
of Political Parties and Candidates from
a Longitudinal and Comparative Perspective



Nomos

Gedruckt mit Unterstützung der Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Freien Universität Berlin e.V.

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet at <http://dnb.d-nb.de>

a.t.: Berlin, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-8124-9 (Print)
978-3-7489-2541-5 (ePDF)

British Library Cataloguing-in-Publication Data

A catalogue record for this book is available from the British Library.

ISBN 978-3-8487-8124-9 (Print)
978-3-7489-2541-5 (ePDF)

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Steffan, Dennis

Visual Politics

Investigating the Visual Communication Strategies of Political Parties and Candidates from a Longitudinal and Comparative Perspective

Dennis Steffan

116 pp.

Includes bibliographic references and index.

ISBN 978-3-8487-8124-9 (Print)
978-3-7489-2541-5 (ePDF)

D188

1st Edition 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, Germany 2021. Overall responsibility for manufacturing (printing and production) lies with Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

This work is subject to copyright. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording, or any information storage or retrieval system, without prior permission in writing from the publishers. Under § 54 of the German Copyright Law where copies are made for other than private use a fee is payable to "Verwertungsgesellschaft Wort", Munich.

No responsibility for loss caused to any individual or organization acting on or refraining from action as a result of the material in this publication can be accepted by Nomos or the author.

Danksagung

Die vorliegende Dissertation entstand in meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin. Mit der Veröffentlichung dieser Schrift endet für mich ein Lebensabschnitt, in dem ich Höhen und Tiefen erlebt habe, einiges über das Wissenschaftssystem gelernt habe, viele interessante Menschen kennenlernen konnte und in einer der besten Städte der Welt leben durfte. Ich blicke sehr gern auf meine Berliner Zeit zurück und bin dankbar, dass am Ende alles gut ausgegangen ist. Dass mein Promotionsprojekt nicht gescheitert ist, verdanke ich vielen Menschen, die mich in dieser Phase auf vielfältige Art und Weise unterstützt haben.

Mein herzlicher Dank gilt meinen beiden Prüfern Alexander Görke und Armin Scholl. Sie, lieber Herr Görke, haben mir die Chance gegeben, zu promovieren, mir in jeglicher Hinsicht außergewöhnlich viele Freiheiten gelassen und die erste *kumulative* Promotion am Berliner Institut betreut, was – wie Sie in der Disputation bereits angemerkt haben – einer gewissen Ironie nicht entbehrt. Sie und Armin Scholl haben meine Dissertationschrift flott begutachtet, das Verfahren in kurzer Zeit über die Bühne gebracht und mir damit sehr geholfen. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und Herzlichkeit! Armin, Dir danke ich für Deine Hilfestellungen, Deine geduldige und sympathische Art und die vielen Dinge, die Du mir als Student in Deinen Lehrveranstaltungen in Münster beigebracht hast. Du hast mich auch in schwierigen Phasen ermutigt, weiterzumachen. Danke! Ich möchte auch Juliana Raupp, Christoph Neuberger und Daniel Maier danken, dass sie Mitglied in meiner Promotionskommission waren und das Verfahren mitgetragen haben. Mein besonderer Dank gilt meinem Kollegen Niklas Venema. Ohne Dich, Niklas, wäre diese Dissertation so nicht zustande gekommen. Unsere Berliner Zeit war für mich in vielerlei Hinsicht interessant und ich freue mich, in Dir einen kompetenten Kollegen und guten Freund gefunden zu haben. Ich danke auch den zahlreichen Gutachterinnen und Gutachtern, die meine Einreichungen immer mit der notwendigen Härte geprüft haben, mich mit ihren Anmerkungen nicht selten zur Weißglut getrieben haben, aber – so ehrlich muss ich sein – meine Arbeiten auch immer verbessert haben. Schließlich danke ich der Ernst-Reuter-Gesellschaft für die sehr großzügige Druckkostenbeihilfe, die die Publikation meiner Dissertation ermöglicht hat.

Danksagung

Dass es auch ein Leben neben der Dissertation gibt, daran haben mich beizeiten meine Freunde und meine Familie erinnert. Ihnen möchte ich für die Abwechslung in der Promotionsphase danken und ich freue mich darauf, wenn wir in einer (nicht allzu fernen?) Post-Corona-Zeit meine bestandene Promotion angemessen feiern können. Meinen Eltern, die seit mittlerweile 33 Jahren leidgeprüft sind, danke ich für alles, was sie mir mit auf den Weg gegeben haben. Ihr habt die Tiefpunkte meiner Promotionsphase miterlebt und mir stets Mut zugesprochen, wenn ich nach einer Ablehnung frustriert war. Danke! Schließlich danke ich Nele. Du hältst es nun schon eine gefühlte Ewigkeit mit mir aus und allein dafür hättest Du einen Ehrendokortitel verdient. Seitdem wir uns kennen, verfolgt uns diese Promotion. Du hast mit mir gelitten, mich immer wieder aufgemuntert und mir die Kraft gegeben, die Promotion zu einem erfolgreichen Ende zu bringen – und das ist hiermit geschehen. Danke!

Köln, im Januar 2021

Dennis Steffan

Table of Contents

List of Figures	9
List of Tables	11
Introduction	13
Chapter 1 Personalized, De-Ideologized, and Negative? A Longitudinal Analysis of Campaign Posters for German Bundestag Elections, 1949–2017	28
Chapter 2 New Medium, Old Strategies? Comparing Online and Traditional Campaign Posters for German Bundestag Elections, 2013–2017	50
Chapter 3 Visual Self-Presentation Strategies of Political Candidates on Social Media Platforms: A Comparative Study	76
Conclusion	104
Appendix	113

List of Figures

Figure 0.1	Conceptual overview of the dissertation	17
Figure 1.1	Levels of personalization in the course of time	38
Figure 1.2	Levels of ideologization in the course of time	41
Figure 1.3	Levels of negative campaigning in the course of time	42
Figure 2.1	48 hours until Merkel twilight. Go to the polls!	55
Figure 2.2	Democrats never rule out red-red-green. We cannot afford to experiment in troubled times. On 24.9. Both votes CDU.	60
Figure 2.3	Socialism is sexy!	61
Figure 2.4	We finally need clear rules on immigration. #Immigration	62
Figure 2.5	Mrs. Merkel, when are you going to slow down? Dare to, Germany!	63
Figure 2.6	Against extending the term. And you?	64
Figure 3.1	Screenshot of a tweet by Donald Trump illustrating ideal candidate framing (statesmanship dimension)	90
Figure 3.2	Screenshot of an Instagram post by Martin Schulz illustrating ideal candidate framing (compassion dimension)	91
Figure 3.3	Screenshot of an Instagram post by Justin Trudeau illustrating populist framing (mass appeal dimension)	92
Figure 3.4	Screenshot of a Facebook post by Jeremy Corbyn illustrating populist framing (ordinariness dimension)	93

List of Tables

Table 1.1	Predicting Strategies of Professionalized Political Communication	39
Table 2.1	Sample	59
Table 2.2	Comparing OCPs and TCPs for the German Bundestag elections 2013 and 2017	65
Table 2.3	Predicting Strategies of Professionalized Political Communication	68
Table 2.4	Differences Between Major' and Minor Parties' Online Campaign Posters	69
Table 3.1	Sample	86
Table 3.2	Visual Frames in Seven National Election Campaigns	89
Table 3.3	Visual Frames by Country	95
Table 3.4	Visual Fames by Social Media Platform	96

